

Inhalt	5
EINLEITUNG	9
ERSTER TEIL: KAPITALISTISCHE HOCHSCHULREFORM. AM BEISPIEL DES HOCHSCHULRAHMENGESETZES	19
I. DIE IM HOCHSCHULRAHMENGESETZ GEPLANTEN MASSNAHMEN ZUR STUDIENREFORM	
1. Vereinheitlichung des Tertiären Bereichs	20
2. Zugangsvoraussetzungen zum Hochschulstudium	23
3. Struktur der Studiengänge	25
4. Curriculare Veränderungen	28
5. Prüfungsordnungen	30
6. Studienberatung	32
7. Permanente Studienreform und Studienreformkommission	32
8. Immanente Widersprüche der Studienreform	33
II. AUSBILDUNG UND KAPITALISTISCHE PRODUKTION	35
1. Die notwendige Trennung der allgemeinen Erziehung von der Produktion als Ausdruck der Subsumtion der Ausbildung unter das Kapital	36
2. Allgemeine und besondere Ausbildung – Allgemeinbildung der Berufsausbildung	39

	Seite
III. HIERARCHIE DES AUSBILDUNGSSEKTORS	41
1. Naturwissenschaft und Kapital	42
2. Die Trennung der geistigen Potenzen von der lebendigen Arbeit	43
3. Historische Entwicklung der Hierarchie	46
4. Flüssigkeit der Arbeitskraft und Hierarchie der Qualifikationen	50
5. Zusammenfassung	54
IV. KAPITALISTISCHE HOCHSCHULREFORM – EINSCHÄTZUNG DER STUDIENREFORMMASSNAHMEN DES HOCHSCHULRAHMENGESETZES	55
1. Wider den Vulgärmarxismus	55
2. Vereinheitlichung der technisch-naturwissenschaftlichen Ausbildung	57
3. Geisteswissenschaften als „positive“ Wissenschaften	63
4. Der Zusammenhang der Einzelwissenschaften	67
5. Flexibilität, Durchlässigkeit und Bedarfssteuerung	68
6. Weiterbildung und Kontaktstudium	71
7. Prüfungsreform	73
8. Zusammenfassung	75
ZWEITER TEIL: ZUR REFORM EINZELNER AUSBILDUNGSGÄNGE	77
I. ZUR REFORM DER AUSBILDUNG DER TECHNISCHEN INTELLIGENZ	78
1. Naturwissenschaften	78
a. Mathematik	79
b. Physik	83
c. Chemie	85

	Seite
2. Ingenieurwissenschaften	88
a. Historische Entwicklung	88
b. Aktuelle Tendenzen	90
c. Ingenieurausbildung an der Integrierten Gesamthochschule	92
3. Übergreifende Tendenzen	95
II. ZUR REFORM DER LEHRERBILDUNG	99
1. Zum Ansatz	99
2. Spezialisierung und „Dequalifizierung“	104
3. Berufsorientierung und sozialtechnologisches Selbstverständnis	108
a. Erziehungswissenschaftliches Studium	109
b. Fachdidaktik	196
c. Fachwissenschaft	120
4. Reform der Lehrerbildung und die Widersprüche in der Praxis	121
DRITTER TEIL: ASPEKTE KAPITALISTISCHER BILDUNGSPOLITIK UND BILDUNGSPLANUNG	124
I. ZUR PROBLEMATIK DER PLANUNG IM AUSBILDUNGSSEKTOR	125
1. Einleitung	125
2. Zum Begriff der Planung und die allgemeine Problematic der Planung im Ausbildungssektor	
a. Planung als gesellschaftliches Prinzip	126
b. Planung im Kapitalismus	172
c. Planung der allgemeinen Produktionsvoraussetzungen	129
d. Ausbildung als allgemeine Produktionsvoraussetzung und die Schranken der Planung im Ausbildungssektor	132

	Seite
3. Modelle und Methoden der Bildungsplanung	135
a. Der social demand approach	136
b. Der manpower forecasting approach	139
c. Weiterentwicklungen innerhalb der bedarfsorientierten Modelle	142
d. Der „Fortschritt“ der bürgerlichen Bildungsplanung	151
II. FÖDERALISMUS KONTRA ZENTRALISMUS	152
1. Methodische Probleme bei der Analyse des Staates und seiner Politik	152
2. Restauration des Föderalismus nach 1945 in der BRD	155
3. Die föderative Organisation des Staates als indirekte Schranke der Kapitalverwertung	157
4. Das Hochschulrahmengesetz in der Auseinandersetzung zwischen Bund und Ländern	158
VIERTER TEIL: ZUR EINSCHÄTZUNG DER HOCHSCHULREFORM IN DER POLITIK LINKER GRUPPEN IN DER BRD	168
I. SPARTAKUS	169
II. KSV, KSB, KHG	183
III. SOZIALISTISCHE POLITIK AN DER HOCHSCHULE	193
LITERATUR	199
DOKUMENTATION: HOCHSCHULRAHMENGESETZENTWURF DER BUNDESREGIERUNG	205